



FINNLAND

13.02. bis 19.02.2023



AUSTAUSCHPROGRAMM

GOETHE-GYMNASIUM – ESPOON YHTEISLYSEON LUKIO



Gruppenfoto in der Schule in Espoo

Die Aktivitäten, Führungen und Veranstaltungen des Austauschprogramms thematisierten das fast einhundertjährige Ringen des finnischen Volks um nationale Selbstbestimmung und Unabhängigkeit. Im Rahmen des Programms besuchten wir historisch bedeutsame Orte sowie Ausstellungen, Dokumentationen und Museen, von denen eine Auswahl im folgenden Bericht vorgestellt wird.

Helsinki ist die Hauptstadt der Republik Finnland und zugleich das politische, wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Im *Kansallismuseo (Nationalmuseum)* wird Finnlands Geschichte von der Steinzeit bis in die Gegenwart präsentiert. Die ständige Ausstellung ist in sechs Teile gegliedert. Wir besuchten den Teil, der sich mit dem Ringen um Finnlands Unabhängigkeit und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert befasst.



Gruppenfoto vor dem Nationalmuseum in Helsinki

Suomenlinna ist eine im 18. Jahrhundert entstandene Festung auf miteinander verbundenen Inseln vor der finnischen Hauptstadt Helsinki. In einer interessanten, spannenden und auch humorvollen Führung erfuhren wir von der wichtigen und wechselhaften Geschichte der Festung unter schwedischer, russischer und finnischer Hoheit sowie auch Denk- und Merkwürdiges über die früheren Bewohner der Festung.



Gruppenfoto auf Suomenlinna

Tampere ist die drittgrößte Stadt Finnlands und befindet sich etwa 160 Kilometer nordwestlich von Helsinki. Die Stadt wird wegen der breitgefächerten Industrie auch „Manchester des Nordens“ bezeichnet. Als Folge der Industrialisierung wurde die Stadt seit Beginn des 20. Jahrhundert zum Zentrum der Arbeiterbewegung und mithin zu einem strategisch wichtigen Ort während des finnischen Bürgerkriegs. Im *Museumszentrum Vapriikki* wurden wir von einem beeindruckenden und motivierten Museumsguide über die „Schlacht um Tampere“ während des Bürgerkriegs zwischen den „Roten“ und den „Weißen“ im Jahr 1918 informiert. Nach dem Museumsbesuch erlebten wir finnische Kultur pur und zwar einen schweißtreibenden Saunabesuch einschließlich Eisbaden.



Gruppenfoto im Museumszentrum Vapriikki

Hanko ist die südlichste Stadt Finnlands und befindet sich etwa 160 Kilometer südwestlich von Helsinki. Im *Hangon Rintamuseo (Hanko Frontmuseum)* und in der Ausstellung „In fremder Hand“ führte uns ein engagierter finnischer Offizier im Ruhestand durch die Bunker- und Panzerabwehranlagen, welche zum Schutz Finnlands vor befürchteten Angriffen der *Roten Armee* während der Besatzung der Hanko-Halbinsel nach der Niederlage im *Winterkrieg* 1940 an die Sowjetunion verpachtet werden musste.



Gruppenfoto vor den Bunker- und Festungsanlagen auf der Hanko-Halbinsel

Austauschprogrammleitung: Anna Puhakka, Henri Wik, Dr. Walter Domke, Heike Kohlenberg

Text: Dr. Walter Domke